

Außerordentlicher Verbandstag wird über Saisonabbruch des HFV entscheiden

Auf seiner turnusmäßigen Präsidiumssitzung am 4. Februar 2021 hat sich das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes ausführlich mit der derzeitigen Corona bedingten Situation und den Ergebnissen und Meinungen aus der letzten Videokonferenz mit den Vereinen am 22. Januar 2021 befasst.

Im Ergebnis bleibt es bei dem eingeschlagenen Weg. Das HFV-Präsidium wird mit dem Votum der Mehrheit der Vereine, die an den Videokonferenzen und der Meinungsumfrage teilnahmen, vorschlagen, die Punktspiel-Saison 2020/21 aufgrund der aktuellen Verfügungslage, die eine Nutzung der Plätze und Trainingsmöglichkeiten bis zum 14. Februar 2021 untersagt und dem engen Zeitplan abzubrechen. Auf- und Abstiege würden dann nicht stattfinden. Der Neustart der Saison 2021/2022 würde mit der Staffeleinteilung aus der Saison 2020/21 erfolgen. Zu klären wäre noch, nach Möglichkeit die LOT-

TO-Pokalwettbewerbe und den Holsten-Pokal je nach Verfügungslage zu Ende zu spielen und eventuelle Aufstiegsmöglichkeiten in überregionale Staffeln sportlich zu entscheiden.

Um allen Vereinen des HFV die Möglichkeit zur Abstimmung zu geben, ist ein außerordentlicher Verbandstag erforderlich. Die Einladung zu einem außerordentlichen Verbandstag muss satzungsgemäß drei Wochen vor dem Termin durch das Mitteilungsorgan des HFV (www.hfv.de) bekannt gegeben werden.

Als Termin für den außerordentlichen Verbandstag des HFV, der digital stattfinden muss, ist Donnerstag, der 4. März 2021, 18:30 Uhr vorgesehen.



HFV-Präsident Dirk Fischer war im Hamburg-Journal

Am Sonntag, 7.2.2021, war HFV-Präsident zu Gast im Hamburg Journal im NDR Hamburg und nahm Stellung zum geplanten Saisonabbruch im Hamburger Amateurfußball. Über den folgenden Link gibt es die Sendung zum Nachschauen für alle, die das Interview bisher noch nicht sehen konnten:

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Wie-geht-es-im-Hamburger-Amateur-sport-weiter,hamj105554.html



HFV-Präsident Dirk Fischer im Interview mit Moderatorin Julia-Niharika Sen

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Einladung

zum **JUGEND-VERBANDSTAG 2021**
am **Dienstag, 23. März 2021, 18.30 UHR**
als **Videokonferenz**



Zuschaltung ab 18.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Grußworte
3. Ehrungen
4. Feststellung der Anwesenheit und der vertretenen Stimmen
Ernennung des Tagungspräsidiums
5. Berichte des Verbands-Jugendausschusses und der Jugend-Fachausschüsse sowie Aussprache
6. Entlastung des Verbands-Jugendausschusses und der Jugend-Fachausschüsse
7. Wahl der/des Vorsitzenden des Verbands-Jugendausschusses
8. Vorschläge zur Berufung der Beisitzer des Verbands-Jugendausschusses und des Jugend-Spielausschusses
9. Anträge
10. Verschiedenes: Anfragen und Mitteilungen
11. Schlusswort

Anträge

- Anträge zum Jugend-Verbandstag können von den Mitgliedern und dem Präsidium gestellt werden.
- Anträge zur Änderung der Satzung müssen vier

Wochen vor dem Jugend-Verbandstag der Geschäftsstelle schriftlich und mit Begründung vorliegen.

- Anträge zur Änderung der Ordnungen müssen mindestens vier Wochen vor dem Jugend-Verbandstag der Geschäftsstelle des HFV schriftlich und mit Begründung vorliegen. Sie sind den Vereinen mit den Jahresberichten bzw. im Mitteilungsorgan bekanntzugeben.
- Die Anträge sind von einem vertretungsberechtigten Vereins-Vorstandsmitglied (§ 26 BGB) oder vom zuständigen Fußballabteilungsleiter / von der zuständigen Fußballabteilungsleiterin (Herren, Frauen, Mädchen, Junioren, Futsal, Beachsoccer, eFootball) zu unterzeichnen.
- Anträge, die nach Ablauf der Frist bei der Geschäftsstelle eingehen, können, soweit sie nicht Änderungs- oder Gegenanträge zu einem vorliegenden Antrag sind, nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.
- Dringlichkeit ist gegeben, wenn dies durch das Votum von zwei Drittel der vertretenen Stimmen bestätigt wird.

Verbands-Jugendausschuss
Jens Bendixen-Stach
Vorsitzender

Einladung

zur **22. Fachversammlung für Frauen- und Mädchenfußball**
am **Mittwoch, 24. März 2021, 18.30 UHR**
als **Videokonferenz**



Zuschaltung ab 18.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Grußwort des Präsidiums (Dirk Fischer, HFV-Präsident)
3. Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung der Versammlung
4. Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen
5. AFM-Bericht

6. Aktuelles zum Frauen- und Mädchenfußball
7. HFV-Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer stellt sich vor
Themen: „Talentförderung“ und „Neue Spielformen im Kinderfußball“
8. Entlastung der Ausschussmitglieder
9. Wahl der/des Vorsitzenden
10. Vorschläge für die Berufung der Ausschussmitglieder
11. Anträge gemäß § 19 der HFV-Satzung
12. Mitteilungen

Anträge

- Anträge zur Fachversammlung für Frauen- und Mädchenfußball können von den Mitgliedern und dem Präsidium gestellt werden.
- Anträge zur Änderung der Satzung müssen vier Wochen vor der Fachversammlung für Frauen- und Mädchenfußball der Geschäftsstelle schriftlich und mit Begründung vorliegen.
- Anträge zur Änderung der Ordnungen müssen mindestens vier Wochen vor der Fachversammlung für Frauen- und Mädchenfußball der Geschäftsstelle des HFV schriftlich und mit Begründung vorliegen. Sie sind den Vereinen mit den Jahresberichten bzw. im Mitteilungsorgan bekanntzugeben.
- Die Anträge sind von einem vertretungsberechtigten Vereins-Vorstandsmitglied (§ 26 BGB) oder vom zuständigen Fußballabteilungsleiter /

von der zuständigen Fußballabteilungsleiterin (Herren, Frauen, Mädchen, Junioren, Futsal, Beachsoccer, eFootball) zu unterzeichnen.

- Anträge, die nach Ablauf der Frist bei der Geschäftsstelle eingehen, können, soweit sie nicht Änderungs- oder Gegenanträge zu einem vorliegenden Antrag sind, nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.
- Dringlichkeit ist gegeben, wenn dies durch das Votum von zwei Drittel der vertretenen Stimmen bestätigt wird.

Mit freundlichem Gruß

Andrea Nuzzkowski
Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball

Lage des Amateurfußballs im Lockdown: Koch nimmt Stellung

Der Amateurfußball befindet sich weiterhin im Lockdown. Was bedeutet das? Wie viele Sorgen muss man sich um die Zukunft machen? Was denken und tun die Verbände? Was muss passieren? Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident des DFB und zuständig für den Amateurfußball, nimmt im DFB.de-Interview klar Stellung. Er betont, wo und warum der Breitensport stärker ins Bewusstsein rücken müssen. Darüber hinaus erklärt er, weshalb der Amateurfußball trotz aller Herausforderungen mit Hoffnung und ohne Angst nach vorne blicken sollte.

Herr Koch, wie beurteilen Sie die aktuelle Situation des Amateurfußballs im zweiten Lockdown?

Dr. Rainer Koch: Klar ist: Der Amateursport benötigt eine greifbare Perspektive, ein Signal, wann wir wieder zurück auf die Sportplätze können - Schritt für Schritt, sehr verantwortungsvoll, mit den Hygienekonzepten der Vereine, die sich schon beim Re-Start im vergangenen Sommer bewährt haben. Der Amateurfußball und der gesamte Breitensport sind seit Beginn der Pandemie ein verlässlicher Partner der Politik. Der Sport hat sich immer zurückgenommen und in den Dienst der Covid-19-Bekämpfung gestellt – und das trotz der immensen Zahl an Menschen, die Fußball in ihrer Freizeit spielen. Wir haben nie eine Sonderrolle für uns beansprucht, sondern unsere Interessen im Sinne der Sache hinten angestellt. Jetzt muss der Amateurfußball mit seinen akribisch ausgearbeiteten und nachweislich nahezu perfekt umgesetzten Hygienekonzepten dringend von der Politik als fester Teil der Lösung gesehen werden, wenn wir über Lockerungen sprechen.“

Warum?

Koch: Den gesamten Breitensport in der Diskussion völlig außen vor zu lassen, wird sonst schlimme Folgen für unsere Gesellschaft haben, speziell bei den Kindern und Jugendlichen, wie zuletzt auch Ralf Rangnick deutlich gemacht hat. Keiner versteht es, wenn Wechselunterricht in Schulen stattfindet, am Nachmittag die Kinder unter Aufsicht und Einhaltung etwaig notwendiger Regeln aber nicht an der frischen Luft gemeinsam trainieren dürfen. Der organisierte Vereinssport bietet hier einen sehr wichtigen Anker. Speziell der Fußball hat als Freiluftsport nachgewiesen, mit seinen Konzepten keine Risikoquelle zu sein.

Wie wichtig ist der Amateursports?

Koch: Sehr – und zwar sowohl unter gesellschaftlichen Gesichtspunkten als auch im Sinne der allgemeinen Gesundheitsförderung. Wir wünschen uns ein deutlich stärkeres Bewusstsein und mehr Sensibilität für die Wichtigkeit des Amateursports. Laut Studien der Weltgesundheitsorganisation WHO bewegten sich schon vor Corona rund 80 Prozent der Jungen und 88 Prozent der Mädchen in Deutschland sportlich zu wenig. Breitensport muss also noch viel wichtiger werden und darf nicht stiefmütterlich behandelt werden. Unsere Sportvereine bieten eine hervorragende Grundlage, um darauf aufzubauen. Dies gilt es nachhaltig zu schützen und zu fördern.

Laut einigen Medien geht die große Angst unter den Vereinen im Amateurfußball um.

Koch: Die Situation für den Amateurfußball und seine Vereine ist schwierig und eine Verlängerung des Lockdowns würde die Situation natürlich nicht verbessern.

Es ist aber nicht angebracht, Untergangsszenarien an die Wand zu werfen und weitere Ängste zu schüren. Dafür gibt es keine valide, umfassende Faktengrundlage. Der DFB plant aktuell eine Umfrage unter Deutschlands Amateurvereinen, um ein detaillierteres Bild zu erhalten. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr waren in der Fläche, dass während des ersten Lockdowns ein erkennbarer Rückgang an Neueintritten in Vereinen zu verzeichnen war, während die Zahl der Mitgliedsaustritte im Vergleich zu den Vorjahren relativ stabil war. Nach dem Re-Start setzte dann ein klarer Aufholeffekt – auch bei der Ausstellung von neuen Spielerpässen – ein, der durch den zweiten Lockdown wieder gestoppt wurde.“

Rennen den Vereinen die Mitglieder weg?

Koch: Wir stellen fest, dass sich viele Mitglieder solidarisch zeigen – vor allem im ländlichen Bereich. Signifikantere Zahlen an Austritten betreffen nach unseren Beobachtungen eher Großvereine, die im Alltag beispielsweise mit Kursangeboten arbeiten. Kann der Kurs nicht mehr stattfinden, treten viele aus, weil die grundsätzliche Bindung der Person an den Verein, der in diesem Fall vor allem Dienstleister ist, geringer ist. Das „klassische“ Vereinsmitglied, das zum Beispiel zu einer Mannschaft gehört, ist deutlich weniger betroffen.

Wie fällt ihr Blick nach vorne aus?

Koch: Wir sollten vor allem die Chancen sehen. Der vergangene Sommer hat gezeigt, dass sehr viele Menschen voller Begeisterung auf die Sportplätze zurückgekehrt sind, um wieder Fußball zu spielen, bekannte Gesichter

zu sehen, die verbindende Kraft des Fußballs und des sozialen Umgangs zu genießen. Dank der Hygienekonzepte ist das beispielhaft gelungen. Viele haben große Sehnsucht danach, wieder raus zu kommen. Der Fußball kann hier ein tolles Angebot schaffen, gerade für Kinder und Jugendliche. Der organisierte Vereinssport bietet dafür einen geschützten Raum. Wir tun also gut daran, uns in diesen harten Zeiten davon leiten zu lassen, wieder Begeisterung zu schaffen, statt uns von einer Furcht treiben zu lassen, nur Schadensbegrenzung zu betreiben. Der Fußball kann Vorbildfunktion haben.“

Inwiefern ist der Amateurfußball aktuell finanziell in seiner Existenz bedroht?

Koch: In einer Umfrage des BFV unter den bayerischen Vereinen kam im Dezember 2020 unter anderem heraus, dass weniger Vereine eine Bedrohung ihrer Existenz wahrnehmen als noch im Frühjahr 2020, als die Pandemie neu war. Das wirtschaftliche Problem im Amateurfußball sind weniger die Eintrittsgelder der Spiele, die derzeit wegfallen. Belastend für die Etats ist, dass den Vereinen ihre Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Jugendturniere als Einnahmequelle fehlen. Auch Pachten für Vereinsgaststätten spielen zum Teil eine wichtige Rolle. Wichtig ist, dass die Vereine perspektivisch wieder ihre originären Angebote machen können – nämlich Sport zu treiben. Hinsichtlich der Finanzhilfen stellt sich das Bild je nach Bundesland unterschiedlich dar. In Bayern wurde beispielsweise die Übungsleiterpauschale verdoppelt, in anderen Bundesländern gab es direkte Hilfen vom Land.



Koch: „Amateurfußball ist seit Beginn der Pandemie ein verlässlicher Partner der Politik“

Kann der DFB finanziell helfen?

Koch: Finanzielle Direkthilfen des DFB sind rechtlich nicht zulässig. Sie wären in nachhaltiger, flächendeckender Form auch unrealistisch. Hypothetisches Beispiel: Jeder Verein würde 5.000 Euro erhalten, dann wäre das angesichts unserer knapp 24.500 Vereine ein Gesamtvolumen von mehr als 122 Millionen Euro – ohne langfristigen Effekt.

Was können der DFB und seine Mitgliedsverbände stattdessen tun?

Koch: Die Verbände müssen mit Programmen und Inhalten überzeugen, gemeinsam mit den Vereinen Überzeugungsarbeit für den Breitensport leisten. Der DFB hat mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Amateurbereich den Masterplan Amateurfußball

entwickelt, der konkrete Verbesserungen bis 2024 zum Ziel hat, um gezielt die positiven Effekte der EURO 2024 im eigenen Land für den Breitensport zu nutzen. Denn wir dürfen nicht vergessen: Probleme und essenzielle Herausforderungen hatte der Amateurfußball bereits vor Corona – beispielsweise die Frage: Wie bleiben der Fußball und seine Vereine attraktiv für Kinder und nicht zuletzt auch für Ehrenamtler? Die Pandemie ist wie in vielen anderen Gesellschaftsbereichen ein Brennglas, das Missstände deutlicher macht und Dringlichkeiten erhöht. Das ist dem DFB und seinen Mitgliedsverbänden bewusst und diese Aufgabe gehen wir an der Seite der Vereine weiter an. Mit Hoffnung statt Angst. Damit sich das riesige Potenzial des Amateursports in Zukunft wieder entfalten kann.

[jbj]

Umfrage für den Fußball: Jetzt mitmachen!

Zehn Minuten der eigenen Zeit - darum bittet die UEFA jetzt möglichst viele ehrenamtlich im Fußball engagierte Frauen und Männer. Je mehr mitmachen, desto besser für den Fußball. Nur mit einer breiten Datenbasis entsteht ein aussagekräftiges Bild über die Herausforderungen und Wünsche im Fußball-Ehrenamt in Deutschland. Mitmachen lohnt sich also, für den Fußball insgesamt und indirekt auch für einen selbst.



Mithilfe einer weitergehenden Umfrage sollen die Zahlen, die im Dezember im Rahmen der SROI-Studie von DFB-Präsident Fritz Keller präsentiert wurden, nun geschärft werden. Der Fragebogen beschäftigt sich mit vielen Themen, etwa dem eigenen Fußballspielen und der Vereinszugehörigkeit, dem ehrenamtlichen Engagement, weiteren sozialen Kontakten und dem Wohlbefinden im Verein.

„Wir freuen uns über rege Teilnahme“

„Die Studie ist zentral für die Verfeinerung der Datengrundlage für die Berechnung der Bedeutung des Amateurfußballs, deshalb freuen wir uns über eine rege Teilnahme an der Befragung, gerade auch im Sinne des Fußballs“, sagt Prof. Dr. Pamela Wicker von

der Universität Bielefeld. Mehr als 13 Milliarden Euro betrug die jährliche Wertschöpfung des Amateurfußballs für die Gesellschaft - bevor das Virus den Spielbetrieb stoppte.

Die UEFA garantiert, dass die zur Verfügung gestellten Daten anonym und nur aggregiert mit den Antworten anderer Teilnehmer in den Forschungsergebnissen verwendet werden. Die Leitung der Umfrage hat die Universität Bielefeld.

[th]

Hier geht es zur Umfrage:

<https://www.soscisurvey.de/GermanyVolunteeringUEFA/>

Aus- und Fortbildung 2021 beim HFV

Handhabung des HFV für die Aus- und Fortbildungen im Jahr 2021



Die HFV-Sportschule

Liebe Interessierte, wir dürfen verkünden, wir lassen die Aus- und Fortbildung ab dem Teamleiter*in-Zertifikat im Jahr 2021 stattfinden. Solange wir uns nicht in der Präsenz treffen können, starten wir die Lehrgänge digital! Ein bis zwei Präsenz- und Praxistage in Jenfeld, werden nachgeholt, sobald wir dies mit gutem Gewissen machen können. Zur Aus- und Fortbildung beim HFV können Sie sich online über unseren **Veranstaltungskalender** anmelden: <http://bit.ly/Vkalender>

Erläuterung der Handhabung des HFV für die Aus- und Fortbildungen im Jahr 2021

Digital startende Lehrgänge sind folgende:

- Teamleiter*in „Kinder“ Lehrgänge
- Teamleiter*in „Kinder“ Lehrgänge
- Schüler*in Lehrgänge C-Trainer*in „Jugend“ Lehrgänge
- Schüler*in Lehrgänge C-Trainer*in „Jugend“ Lehrgänge
- Schüler*in Lehrgänge B-Trainer*in Lehrgänge
- C-Fortbildungen
- B-Fortbildungen

HINWEIS: Die Basis Lehrgänge werden noch nicht digital durchgeführt! Sobald wir dies ermöglichen können, geben wir Bescheid.

Digitale Umsetzung:

Wir absolvieren die Lehrgänge über den Server Edubreak.

Die Lehrgänge werden durch die digitale Umsetzung flexibler. Einige Themen werden von den Teilnehmer*innen selbstständig bearbeitet. Zur gemeinsamen Bearbeitung kommt es in online Seminaren, diese werden gezielt gesetzt. In der digitalen Umsetzung wird auf die angesetzten Veranstaltungstagen geachtet.

Während der Bearbeitung stehen die Referenten zur Verfügung.

Eine Einladung sowie genauere zeitliche Informationen erhalten die angemeldeten Teilnehmer*innen eine Woche vor Lehrgangsbeginn per Mail.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, weil er*sie unsicher war, ob und wie die Aus- und Fortbildung beim HFV im Jahr 2021 stattfindet, kann dies **jetzt** über den **Veranstaltungskalender** (<http://bit.ly/Vkalender>) online tun!

Das sind die Informationen, die wir zu diesem Zeitpunkt anbieten können.

Wir freuen uns auf unsere Lehrgänge in 2021!

Euer HFV-Ausbildungsteam



Die schönsten Erlebnisse im Sport aus der Kindheit der Teilnehmer*innen des digital durchgeführten Teamleiter „Kinder“ Lehrgangs

C-Lizenz „Vereinsmanager*in“ Ausbildung Kooperation Hamburger Sportbund (HSB) & Hamburger Fußball-Verband (HFV) 2021

Liebe Fußballfreund*innen,
Sportvereine und -verbände mit einem zeitgemäßen Führungsverständnis sollten darauf achten, ihre Mitarbeiter*innen auf die anstehenden Tätigkeiten vorzubereiten und zu fördern. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich „Vereinsmanagement“, die der Hamburger Sportbund (HSB) in Kooperation mit dem Hamburger Fußball-Verband (HFV) anbietet. Ein wichtiger Baustein in diesem Qualifizierungssystem ist dabei die Lizenz-Ausbildung „DOSB Vereinsmanager*in C“.

Weitere Informationen zur C-Lizenz „Vereinsmanager*in“ Ausbildung

Zielgruppe:

Vereinsmitglieder in Organisations- und Management-Funktionen. Z. B. Abteilungsleitungen oder Vorstände.

Themenfelder:

- Führung und Kommunikation,
- Vereinsentwicklung und Vereinsorganisation,
- Recht und Versicherung,
- Finanzen und Steuern,
- Marketing und Sponsoring,
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement.

Termin:

Zeit: je Sa. 09 – 18 Uhr & So. 09 – 17 Uhr
20./21.März 2021
28. März 2021
17./18.April 2021
30.Mai 2021
21./22.August 2021
04./05.September 2021
18./19.September 2021
12./13.November 2021 (Prüfung)

Seminar:

Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem HSB (Hamburger Sportbund) durchgeführt.
Leitung: HSB
Ort: Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Gebühren:

350 Euro für HFV-Mitglieder
650 Euro ohne HFV-Mitgliedschaft

Hinweis:

Die Ausbildung umfasst 120 Lerneinheiten (LE) und



kann nur als geschlossene Ausbildung gebucht werden. Die Gebühren beinhalten keine Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung:

Anmeldung bis 05.03.21 möglich.

Seminar-Nr: 21VM 3.1.1

Link zur Veranstaltung und zur Anmeldung beim HSB:
<https://seminare.hamburger-sportbund.de/seminar/23005>

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung:

Ansprechperson HSB (Hamburger Sportbund):

Mirja Gooßen

m.goossen@hamburger-sportbund.de

040/419 08 226

www.hamburger-sportbund.de

Ansprechperson HFV (Hamburger Fußball-Verband):

Jana Steen (Lehrreferentin)

jana.steen@hfv.de

040/ 675 870 22

www.hfv.de



Unbekannte richten mit PKW große Schäden auf Sportplätzen des SV Hörnerkirchen an SVH startet Spendenaufruf und erfährt große Resonanz

Am 2. Februar erfuhr die Öffentlichkeit via Facebook von den Fußballern des SV Hörnerkirchen Folgendes:

„Uns fehlen wahrhaftig die Worte für solche dummen Taten! Wir alle haben uns in den vergangenen Tagen über den Schnee gefreut und der ein oder andere hat verständlicherweise auch den Anlass für die ein oder andere Rutschparty genutzt. Dennoch gibt es Grenzen und diese sind hier eindeutig überschritten worden! Wer einen Sportplatz oder sonstige private oder öffentliche Grünanlagen nutzt, um dort mit dem Auto zu driften, der hat sie nicht alle!

Wir mussten heute mit erschrecken feststellen, dass BEIDE Sportplätze – Bokel und Höki (Waldstadion Bokel und Sportzentrum Hörnerkirchen) – mit Reifenspuren und Furchen übersät sind. Die Furchen sind teilweise richtig tief. Hier handelt es sich um einen klaren Anschlag und eine Straftat, die wir mit voller Intensität verfolgen werden. Bei der Polizei wird Anzeige erstattet und wir bitten jeden einzelnen um Hilfe. Wer etwas gesehen oder gehört hat, der möge sich melden. Außerdem bitten wir euch, die Bilder und den Text überall zu teilen und zu streuen. Wir brauchen eure Hilfe! Bei Mittätern oder Mitwissern appellieren wir an die letzte vorhandene Solidarität. Meldet euch, wenn ihr etwas wisst – zur Not auch anonym. Für Infos, die zur Ergreifung des Täters führen, werden wir sicherlich eine Belohnung finden. Wir sind zutiefst enttäuscht und wütend über die Aktion. Aufbereitung und Pflege der Sportplätze kosten viel Geld und erfordern eine Menge Arbeitsstunden. Hier werden das Ehrenamt und die Vereinsarbeit mit Füßen getreten.“

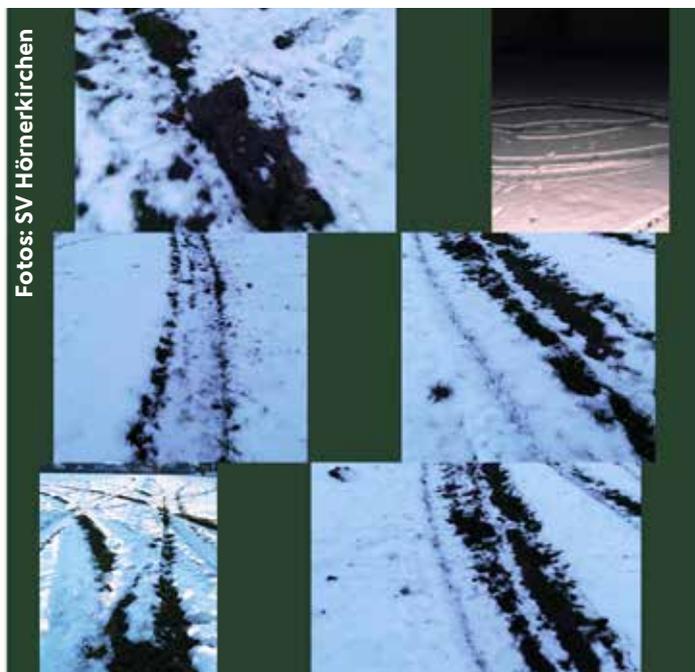
Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Tausend Euro. Selbstverständlich will der SVH nicht auf den Kosten sitzen bleiben. Das Amt Hörnerkirchen hat 500 Euro für sachdienliche Hinweise zur Ermittlung des oder der Täter ausgelobt. Hinweise nimmt die Polizei Hörnerkirchen unter Telefon 04127/9562 entgegen.

Mittlerweile gab es große Resonanz und viele Hilfsangebote. Am 4.2.2021 postete der SV Hörnerkirchen auf Facebook:

„Was für eine geile Unterstützung! Nach dem ersten Schock müssen wir jetzt gestehen, dass die unglaubliche Unterstützung, die uns über diverse Kanäle zugetragen wurde, uns unglaublich gefreut hat! Vielen Dank an alle benachbarten Vereine, Vereine aus unserer Staffel, dem Hamburger Fußball-Verband e.V., Fußballfreunde

und unserer gesamten Gemeinde für das Teilen der Beiträge und der Hilfe bei der Suche der Täter! Das war echt großartig von euch! Zudem haben wir heute gemeinsam mit Hamburg 1 noch einen kleinen Beitrag aufgenommen, damit möglichst jeder von dieser Tat erfährt und die Chancen steigen, die Verantwortlichen zu finden! Auch die lokalen und regionalen Printmedien unterstützen uns hierbei – vielen Dank für die Berichterstattung! Letztendlich müssen wir schauen, wenn der Schnee getaut ist, wie groß der Schaden final ist! Trotzdem werden wir alle gemeinsam anpacken, um unsere geliebten Sportplätze wieder herzurichten! Natürlich müssen wir auch schauen, wie wir das finanziell stemmen, beide Plätze wieder auf ein gutes Niveau herzurichten!

Wer uns hier unterstützen möchte, gerne per Spende an: SV Hörnerkirchen e.V., Volksbank Elmshorn, IBAN DE 8122 1914 0500 2300 7960, Verwendungszweck: „Sportplätze“. Wir freuen uns über jeden Cent! Danke an jeden Einzelnen!“



IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 87033

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

